



April 2016

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

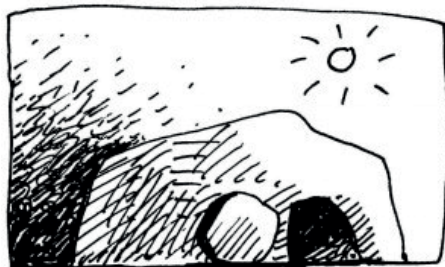
Monatsspruch

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu dem wunderbaren Licht!

1. Petrus 2,9

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

endlich: die Tage werden wieder länger! Die dunkle Jahreszeit geht zu Ende, und wir dürfen uns auf Licht und Sonne und Wärme freuen. Morgens, wenn der Wecker unerbittlich klingelt, um uns aus dem gemütlichen Schlaf zu wecken, dämmert jetzt schon immer die Morgenröte. So fällt es leichter, aufzustehen und den ach so frühen Morgen zu begrüßen. Wenn ich die Fenster öffne, dann kann ich das Frühkonzert der Vögel hören: Ja, nun will der helle Frühling anbrechen. Und dieser Zeitenwechsel kann auch die Herzen leichter machen, neuen Mut wecken und die Sinne ermuntern.



Christus sagt: Ich bin das Licht! Beim ersten Anbruch des Tages ist er auferstanden von den Toten. Er sagt: Ich lebe, und ihr sollt auch leben! Alles, was durch Christus verkündigt wird, macht unser Leben reich und erfüllt es mit Freude und neuem Sinn. Wir dürfen neue Hoffnung schöpfen. Schmerzen werden gelindert durch ihn. Unsere Seele darf heil werden bei ihm. Alles, was uns früher gefangen genommen hat, das hat jetzt keine Bedeutung mehr. Alles Schwere, alle Schuld, alles Versagen und alles, was uns bedrückt, kann hinter uns bleiben. Für die Briefeschreiber des Neuen Testaments ist das eine ganz wichtige und bahnbrechende Erkenntnis und Hoffnung: Das Alte von früher ist endgültig vorbei, hat keinerlei Geltung mehr. Das war die Zeit der Dunkelheit, die Zeit der undurchdringlichen Finsternis. →

Gottesdienste

Quasimodogeniti

So 3. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedenken und Kinderzeit

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

Misericordias domini

So 10. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

PfarrerIn Anne Heimendahl

Jubililate

So 17. April 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer. i.R. Kurt Kreibohm

Kantate

So 24. April 10 Uhr

Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Kinderzeit, anschl. Kirchenkaffee

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

Rogate

So 1. Mai 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

Mitteilungen

bestattet wurde

Gerda B****z, 97 Jahre

*Denn der Herr hat die im Blick,
die das Rechte tun,
und für deren Bitten
ein offenes Ohr.*

1. Petrus 3.12

Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,
informieren Sie sich
über Termine und Angebote.

Ihre Gabriele Winter

Tel. 74 92 77 76

trauerbegleiterin@gmx.de

28.
gemeinsamer Werktag
2. April, 9 Uhr
vor dem Gemeindehaus

Wie immer
unter der
fachkundigen Anleitung
von Herrn Schlottko
817 74 04

→ Wer aber zu Christus gehört, der hat das alles hinter sich gelassen. Eine neue Zeit hat begonnen: Christus hat uns berufen ins wunderbare Licht. Und für Petrus ist es ganz klar, dass jemand, der von Christus berufen ist, gar nicht schweigen kann über all das, was im Leben nun besser geworden ist. Gar nicht schweigen kann von der Fülle des Lebens, die ihm geschenkt ist. Denn wir sind ja nicht einfach nur berufen, sondern wir sind auserwählt. Wir sind zu einer königlichen Priesterschaft berufen. Wir sind das heilige Volk, das zu Gott gehört. Mit Ostern also wird alles ganz anders. Im Gottesdienst wird das ein bisschen abgebildet: In der Passionszeit ist die Liturgie ärmer, weil das Halleluja nach der Lesung entfällt und nach der Gnadenzusage wird der Lobgesang, das Gloria, auch nicht gesungen. Die österlichen Lobgesänge aber wiederholen das Halleluja immer und immer wieder. Halleluja, der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden: Halleluja! Gelobt sei Gott, der ins Leben ruft!

Ich wünsche Ihnen und uns, dass Sie diesen Zeitenwechsel von der Dunkelheit zum Licht auch selber erfahren dürfen. Dass Sie aufstehen können mit neuem Lebensmut und mit Freude am Leben selber teilhaben mögen! Bleiben Sie behütet!

Es grüßt Sie mit erster Frühlingsahnung,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Der Gemeindegemeinderat lädt alle der Gemeinde verbundenen Menschen sehr herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein

**am Sonntag, den 17. April 2016
um 12.30 Uhr in der Kirche**

Schwerpunkt wird der Jahresbericht aus dem Gemeindegemeinderat mit anschließender Gelegenheit zum Austausch sein. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

*Cordula Westphal
GKR-Vorsitzende*

Kinder

Kirchenschlaf in der Heimat

Wie jedes Jahr findet bei uns wieder der beliebte Kirchenschlaf statt.

Am 29. Mai wollen wir uns mit dem Thema

Schöpfung beschäftigen und am 30. Mai den Gottesdienst zu diesem Thema feiern.

Informationen zur Anmeldung werdet Ihr im nächsten Gemeindeblatt finden.

Euer

Kirchenschlafteam



Kinderfahrt 2016 in die Jugendherberge Warnemünde

Wir laden alle Kinder aus der Stephanus –Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Zur Heimat (1. bis 6. Klasse) herzlich zur Teilnahme an der jährlichen Kinderfahrt ein. Für die Kinder ist es stets eine Zeit intensiver Begegnung und eines beglückenden Gruppen-Erlebnisses. Wir verreisen zum Beginn der Sommerferien vom Sonntag, dem 24. Juli, bis Donnerstag, den 28. Juli 2016.

Unser Urlaubsziel ist dieses Mal die Jugendherberge Warnemünde an der Ostsee. Der Strand liegt vor der Türe. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Ihr Kind sicher schwimmen kann. Baden, wandern, spielen und basteln stehen auf dem Programm. Unser Thema bei alledem wird sein: „Leben im Meer“. Kleine selbstentwickelte Szenen dazu werden sich alle gegenseitig am letzten Abend vorführen, an dem wir miteinander spielen und feiern wollen. Natürlich machen wir auch einen Ausflug: Wir werden am Strand entlang nach Warnemünde wandern und dort den Leuchtturm besteigen, um die schöne Aussicht zu genießen.

Der Teilnehmerbeitrag: 235,00 €. Wenn Sie und Ihr Kind Interesse an der Reise haben, bitte ich Sie um eine schriftliche Anmeldung über das Gemeindebüro der Ev. Stephanus Kirchengemeinde (Mühlenstr. 49, 14167

Berlin Tel. 817 40 88) und zugleich um eine Anzahlung in Höhe von 120,00€. Die Angaben zu Konto und Empfänger erfahren Sie von mir unter der Tel. 81 09 92 40.

Ihre Gerhild Pültz

Kinderbibelnacht

Auch in diesem Jahr laden wir euch Kinder (1. bis 6. Klasse) zu einer Kinderbibelnacht in die Ev. Stephanus-Kirchengemeinde ein:

vom Sonnabend, dem 23. April auf Sonntag, den 24. April

Unser Thema: die Salbung Davids zum zukünftigen König von Israel und sein Kampf gegen den Riesen Goliath. Wir schlagen dabei einen Bogen von der unerwarteten Wahl Gottes bis zu einem David, der sich nun auch selbst etwas zutraut. Ihr Kinder werdet eingeladen, etwas von euren eigenen Schätzen, von dem, was hinter eurer äußeren Fassade ist, was Gott in euch schon sehen kann, zu entdecken.

Am Sonnabend beginnen wir um 19 Uhr im Gemeindehaus (Mühlenstr. 49) mit unserem Programm; am Sonntag frühstücken wir erst einmal und besuchen dann alle zusammen den Gottesdienst um 10 Uhr. Wie jeden Sonntag gibt es einen eigenen Kindergottesdienst, parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen.

Der Kostenbeitrag: 6,00 €. Bitte meldet euch vorher bei mir an!

Eure

Gerhild Pültz
Tel. 030 - 810 992 40

Ein Praktikumsbericht

Im Januar leistete der 14-jährige Schüler Zeno Lepperhof vom Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium eine Art Praktikum in der Flüchtlingshilfe der Gemeinde ab. Für seine Bereitschaft, sich auf manch improvisierte Hilfsaktion einzulassen, danke ich ihm von Herzen. Es folgt sein gekürzter Bericht.

Indra Wiesinger

Die evangelische Kirchengemeinde zur Heimat hat, seit immer mehr Flüchtlinge nach Berlin kommen,

begonnen, im wesentlichen durch den Einsatz von Ehrenamtlichen, sich für Flüchtlinge zu engagieren. Z.B. spendet der „Basar“ Kleidung für Flüchtlinge und zweimal wöchentlich findet Deutschunterricht im Gemeindehaus statt.

Zum Deutschunterricht kommen Männer aus der Notunterkunft der Schweizerhof-Schule. Die Frauen werden vor Ort von anderen Personen unterrichtet. Während meines Praktikums lebte im zur Zeit leer stehenden Pfarrhaus eine syrische, christliche Familie mit drei Kindern. Die Nachmittage verbrachte ich mit der syrischen Familie. Der Junge in meinem Alter zeigte mir Bilder aus seinem Dorf und wir lernten voneinander deutsche bzw. arabische Vokabeln. Mit den jüngeren Kindern spielte ich, half ihnen bei den Hausaufgaben, brachte auch den kleinen Jungen zum Zahnarzt oder die Mutter zum Friseur. Überraschenderweise lud mich die Mutter jeden Tag zum Mittagessen ein.

An den Vormittagen ging ich anfänglich in die Notunterkunft, um aufzuräumen oder Unterlagen in Ordner einzusortieren. An zwei Vormittagen, mittwochs und donnerstags, gab ich mit anderen Ehrenamtlichen im Gemeindehaus Deutschunterricht, an den anderen Tagen in der Paulus-Gemeinde.

Ich konnte während des Praktikums viele eigene Ideen umsetzen und bekam von meiner „Betreuerin“, Frau Wiesinger, viel Freiheit und Unterstützung. Ich halte das Sozialpraktikum in der kirchlichen Einrichtung für sinnvoll. Ich fand es lehrreich und möchte es weiterempfehlen.

Eine neue Erfahrung war für mich der Kontakt zu Flüchtlingen. Dass sie in der Turnhalle so eng beieinander bei schlechten sanitären Anlagen leben, dass sie viel auf ihrer Flucht erlebt haben müssen und dennoch gelassen sind. Ich habe gelernt, wie man mit Menschen, die kein Deutsch sprechen, kommunizieren kann, wie man anderen Deutsch beibringen kann, dass Religion so wichtig ist und es deshalb Stress zwischen Muslimen und Christen gibt.

→

Gemeindeleben

→ Natürlich gab es auch Probleme. Probleme wegen der Sprachbarriere zwischen der Familie und mir oder in der Notunterkunft, wer wo Deutschunterricht bekommen sollte. Hier war es etwas chaotisch, der Chef kaum anwesend und niemand in der Lage, mir eine vernünftige Aufgabe zu geben.

FOLGENDES SOLLTE IN ZUKUNFT BEACHTET WERDEN

Das „Management“ sollte Waschmaschinen anschaffen und Aktivitäten organisieren, damit die Flüchtlinge nicht auf dumme Gedanken kommen und sich langweilen. Es sollte endlich mal nicht mehr um den Profit, sondern um das Wohl der Menschen gehen. Ich würde auch dafür sorgen, dass eine bessere Kooperation zwischen der Notunterkunft und den Ehrenamtlichen entsteht.

Ich finde, man muss die Deutschunterrichtszeiten verbessern. Zwei Tage sind zu wenig. Um jeden Tag Unter-

richt zu geben, müssten wohl Leute fest angestellt werden. Es wäre auch gut, wenn die Flüchtlinge in ihrer ersten Lernphase eine feste Ansprechperson hätten. Es müsste eine Art Zusammenhalt zwischen Männern und Frauen geben für das gemeinsame Leben in der Turnhalle sowie beim Deutschunterricht. Die Frauen wollen lieber unter Frauen sein. Es wäre sinnvoll, wenn Flüchtlinge, die schnell lernen und „sich besser zurechtfinden“ in Zukunft beim Deutschlernen sowie beim Übersetzen als Helfer eingesetzt würden.

Zum Schluss möchte ich mich bei der Gemeinde zur Heimat für den Praktikumsplatz bedanken. Ich bedanke mich besonders bei Frau Wiesinger, die mir geholfen hat, mich zurechtzufinden. Und ich bedanke mich bei den Flüchtlingen und wünsche ihnen für die Zeit in Deutschland alles Gute. Ich hoffe, ich konnte sie dabei unterstützen

Zeno Lepperhof

Herzliche Einladung zur Goldenen und Silbernen Konfirmation

Wir laden Sie ganz herzlich ein, die Goldene bzw. Silberne Konfirmation in der Kirche Zur Heimat zu feiern: Am Sonntag Kantate, 24. April 2016, 10 Uhr. Im Anschluss an den feierlichen Abendmahlsgottesdienst mit dem Kirchenchor wollen wir noch gemütlich beisammen bleiben zu einem fröhlichen Kirchenkaffee an schön gedeckten Tischen mit Kaffee, Tee und Kuchen.

Als Jubilare laden wir besonders diejenigen ein, die in den Jahren 1965/66 bzw. 1990/91 konfirmiert worden sind. Bitte melden Sie sich bei uns im Gemeindebüro (815 18 39) an, damit wir wissen, wen und wie viele Personen wir erwarten dürfen. Wir freuen uns schon sehr auf Sie!

Werktag II vom 12. März

2016: In einigen Bundesländern offenbarte sich der Wahl-Sonntag für den einen oder anderen zum Debakel. Nicht so der Werktag am Samstag vor der Wahl.

Hier hatten einige Akteure unserer Kirchengemeinde die Weichen für ein außergewöhnliches sowie internationales Miteinander gestellt. Eine unterhaltsame Arbeitsatmosphäre trug zum Erfolg bei, dass in weniger als drei Stunden die Außenmauer des Gemeindehauses in einer Tiefe von bis zu 1,50 Meter vom märkischen Sandboden befreit wurde, um notwendige Isolierarbeiten am feuchten Mauerwerk im Bereich der Kindertagesstätte vornehmen zu können.

Wenn Bilder sprechen könnten, dann sollte man mit der Beschreibung an dieser Stelle aufhören und die wenigen Momentaufnahmen auf sich wirken lassen.

Die Stimmung unter den Teilnehmern war traumhaft. Jeder konnte sich auf die eine oder andere Weise „raderbrechen“ also mit Händen und Füßen die Sprache des anderen gebrochen sprechen. Warum? Freiwillige aus Syrien unterstützen unsere Kirchengemeinde zur Heimat durch nonverbale Konversation, also mit Schaufel, Spaten, Säge und Spitzhacke.

Sogar der Kirchenvorplatz wurde rechtzeitig zum sich ankündigenden Frühling herausgeputzt.

Vielen Dank an die AKTEURE: Franz Fleck, Uta Woweries, Ludwig Schlottke und ganz besonders an Frau Monika Massow, die sozusagen alle V.i.S.d.G (Verantwortlich im Sinne des Gelingens) zeichnen. ES WAR TOLL und es wird sicherlich ein kulinarisches Nachspiel geben. Lassen wir uns überraschen.

G. Dirks



Gemeindeleben

Trauer in Bewegung - ein Spaziergang in der Natur

Die Natur ist erwacht, immer mehr Blühendes gibt es zu bewundern. Und kennen Sie auch das Gefühl, Ihnen fehlen Luft und Sonne?

Dann lassen Sie uns doch zusammen am Schlachtensee spazieren gehen. Im Gehen kommen andere Gedanken, andere Gefühle, andere Worte im Menschen hoch. Inspiriert von der Natur, von den mitlaufenden Menschen, von der Bewegung.

Gerne können Sie auch eine Begleitperson mitbringen, die selber nicht direkt von Trauer betroffen ist.

Wir treffen uns *am Dienstag, dem 12. April um 11 Uhr* am S- Bahnhof Schlachtensee, Ausgang Seeseite. Etwa eine Stunde sind wir unterwegs.

Sie müssen sich nicht vorher bei mir anmelden, kommen Sie einfach.

Ich bin auf jeden Fall da und freue mich auf Sie. Es grüßt Sie

Gabriele Winter

Diakonie-Hospiz Wannsee

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Das Trauercafé wird durch Angelika Behm geleitet.

Donnerstag, 7. April 2016, um 16.00 Uhr

Thema: „Den richtigen Schlüssel finden“

Ansprechpartner: Angelika Behm
Tel. 030/80 50 57 02

Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, untere Räume, Königstrasse 66, 14109 Berlin (Fahrverbindung: S- Bahnhof Wannsee, Bus 118)

Kirchentag 2017

„Save the Date“. Immer öfter taucht diese Form der Einladung in meiner Mailpost auf. „Sichere Dir diesen Termin“. Die Gemeindemitglieder bitte ich für die Jahresplanung 2017 die Tage im Mai, vom 24. bis 28. zu sichern. Denn wir werden Gastgeber sein und darüber hinaus Teilnehmende am

Deutschen Evangelischen Kirchentag

Berlin - Wittenberg 24. bis 28. Mai 2017



Herzlich willkommen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag – vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg. Zehntausende kommen von überall her in unsere Stadt und nach Wittenberg zum Bürgerfest. Über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg erleben sie Gemeinschaft, feiern Gottesdienste, lauschen Konzerten und nehmen an leidenschaftlichen und ehrlichen politischen Debatten teil.

2017 ist ein besonderes Jahr – 500 Jahre Reformation in Deutschland, in Europa und weltweit. Die internationale Ökumene, der interreligiöse Dialog und der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus sind seine Themen.

Der Kirchentag im Jubiläumsjahr ist auch zivilgesellschaftliches Forum, das über eine kirchliche Veranstaltung weit hinausgeht. Über 2000 Einzelveranstaltungen widmen sich genauso der internationalen Politik wie dem Zusammenleben von Menschen in Familie und Gesellschaft. In Podien, Streitgesprächen, Vorträgen und Workshops gestalten prominente Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Themen des Kirchentages.

Höhepunkt des Kirchentages und der Kirchentage auf dem Weg ist 2017 der Festgottesdienst auf den Wittenberger Elbwiesen. Die Idee fasziniert schon heute: Eine riesige Festgemeinde strömt aus allen Himmelsrichtungen nach Wittenberg, feiert gemeinsam Abendmahl, singt Lieder und hört Posauenchöre an diesem symbolischen Ursprung der Reformation.

Ellen Ueberschär, die Generalsekretärin des Kirchentages ist überzeugt: „All das verspricht ein unvergessliches Erlebnis zu werden, deshalb halten Sie sich in Ihrem Kalender fünf Tage frei, vom 24. bis zum 28. Mai 2017 – für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg. Wir freuen uns auf Sie!“

Indra Wiesinger

PS

Als Ihre Beauftragte in Sachen Kirchentag werde ich Sie in den kommenden Monaten auf dem Laufenden halten!



Kultur

Benefizkonzert zugunsten des Diakonie- Hospizes Wannsee

Klaus Hoffmann: Ganz persönlich ...

Eine musikalische Lesung mit Klaus Hoffmann *am 8. April 2016*

Das Leben mit der Einsamkeit, Berlin, Frauen und Männer und der Sinn in all dem haben Klaus Hoffmann immer beschäftigt, in seinen Gedanken, musikalisch und literarisch. Klaus Hoffmann ist mit Leib und Seele Künstler, mehrfach ausgezeichnete Musiker, Schauspieler und Autor und lebt bis heute in seiner Heimatstadt Berlin. In den überwiegend selbstgeschriebenen Liedern besingt er zu Beginn seiner Karriere zunächst seine Stadt Berlin, die Rebellion gegen die im Kleinbürgertum verhaftete Elterngeneration der 68er Jahre und macht sich später als Interpret des Chansoniers Jacques Brel einen Namen.

Eine innere Unruhe treibt ihn während seiner Karriere voran, als hätte er, so sagt er selbst, nicht genug Lebenszeit. Er komponiert Musik für mehr als 30 Alben, gibt unzählige Konzerte und Liederabende mit Lesungen aus seinen Büchern, steht auf den Theaterbühnen und vor der Kamera. Er geht immer seinen eigenen Weg, bleibt er selbst und scheut dabei weder den Blick nach vorn, noch zurück. Und er schreibt – Romane mit autobiografischen Zügen, tief Sinnig und analytisch scharf zugleich, zuletzt seine Autobiographie „Als wenn es gar nichts wär: Aus meinem Leben“, die 2012 erschien. Seine Lieder retten ihm das Leben, schreibt er darin.

Klaus Hoffmann liest aus seiner Autobiographie und singt für das Diakonie-Hospiz Wannsee:

Freitag, 8. April, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: Kirche am Immanuel Krankenhaus, Königstr. 66, 14109 Berlin

Die Schirmherrschaft für dieses Benefizkonzert hat Staatssekretärin Barbara Loth übernommen.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für das Hospiz.

SONNABEND,
30. APRIL, 17 UHR

CHOR+CHOR

WERKE VON S. BARBER,
J. BRAHMS,
M. LAURIDSEN,
F. MENDELSSOHN,
S. RACHMANINOFF,
E. WHITACRE U.A.

BACHCHOR LÜNEBURG
DEBORAH COOMBE, LEITUNG
ZEHLENDORFER KAMMERCHOR
GISELA MARIA MASSOTH,
LEITUNG

EINTRITT FREI –
SPENDEN ERBETEN

Auf Berlin-Tournee zu Gast in der Heimat zum „Chor+Chor“-Konzert.

So vertraut ist unsere Kirche dem Zehleendorfer Kammerchor inzwischen. Seit 1994 haben seine Sängerinnen und Sänger hier über zwanzig Konzerte gegeben. In dem Konzert Ende April sind sie zugleich Gastgeber für den BachChor aus Lüneburg.

Während die Zehleendorfer ihre Schwerpunkte in der Renaissance, Klassik und Romantik haben, entwickeln sich die Lüneburger von ihren barocken Ursprüngen hin zur zeitgenössischen Musik.

Unter der Leitung von Deborah Coombe und Gisela Maria Massoth wird ein sehr vielseitiges Programm zu hören sein.

Auf diese Weise begeht unser Gastchor in Berlin sein 40jähriges Jubiläum. Herzlich willkommen!

Herzliche Einladung, *am Sonnabend, den 30. April, um 17 Uhr.*

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten.

Katharina Daur /RED

Die Macht der Verwandlung

3. April bis 29. Mai 2016

Bilder von Renate Thea Schmidt

Die Macht der Verwandlung ist der von Renate Thea Schmidt gewählte Titel dieser Ausstellung mit Bildern der letzten 20 Jahre. Die Bilder bereichern uns mit der Kombination realistischer und abstrakter Elemente und der sinnlichen Expressivität von Farbe und Form. Sie entbergen auf den zweiten Blick eine philosophische Dimension, die die Verwandlung und Transformation alles Lebendigen thematisiert.

In den Spannungsverhältnissen zwischen farbigen, fein strukturierten Flächen und linearen Figurationen bricht eine Welt auf, die die Bewegung der im Verborgenen wirkenden Kräfte hinter der sichtbaren Erscheinung sinnlich erlebbar macht.

Eröffnung: Sonntag, 3. April 2016



Einladungen

Glauben & Leben

Bibelkreis

Thema: Bergpredigt

Di 5. und 19. April und 3. Mai,

20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel.: 818 39 69

Bibelcafé

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,

Leitung: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely und

Pfrn i.R. Ute Bindemann

Gesprächskreis: Mit Gott leben

Mo 4. April und 2. Mai um 20 Uhr,

Thema: Luther

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

Do 14. April, 19.30 Uhr

Pfr. i. R. Wragge „Orthodoxie“

Do 28. April, 19.30 Uhr

Gespräch und Spiel

Manfred Mertins, Tel.: 75 65 11 38 und

Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder Tel: 87 33 80 58 (AB), mobil 0174 6925544

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32, k.daur@gmx.de

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19.00 – 21.00 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin:

Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Kleinkinderspielgruppe

Gemeindehaus

donnerstags 10 bis 12 Uhr

Anmeldung und Kontakt:

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

8. und 22. April

9 bis 12 Uhr

Hinter dem Gemeindehaus

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel.: 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounericht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
tanzzentrum@gmx.net

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

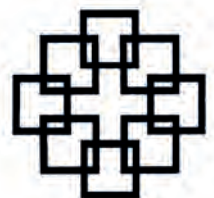
Redaktion: Pfrn. Irene Ahrens-Cornely, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Kathrin Finke

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7. März 2016. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.

Unser Gemeindeblatt soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrerin

Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58
pfarrerin@heimatgemeinde.de
Sprechstunde Di 12 - 13 Uhr
und gern nach Verabredung

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Veas Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
franzifleck@googlemail.com

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85
karen-arndt@arcor.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Horst Schrader Tel. 815 45 88

Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC GENODEF1EK1
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC : PBNKDEFF

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88
BIC: GENODEF1EK1

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Zukunft

Heimat-Zukunftstag – Ein Rückblick

Am Sonnabend, dem 5.3.16, trafen sich 30 Interessierte, um sich Gedanken über die Zukunft der Gemeinde Zur Heimat zu machen. Bevor es in den Großen Saal ging, hielten wir eine kleine Andacht im Kreis um den Altar in der Kirche.

Den Austausch unter der angenehm-kompetenten Leitung von Ingrid Schildknecht begannen wir mit einem kurzen Blick darauf, was uns persönlich in der Gemeinde in den letzten Jahren besonders erwähnenswert erschien. Wir sammelten zunächst allein und diskutierten unsere Themen sodann in Kleingruppen. Besonders hier kamen sich die Teilnehmer näher, tauschten sich aus und fanden aus den vielen Themen diejenigen heraus, die später auf der großen Wand auf einem Zeitstrahl fixiert wurden: Dazu gehörten ebenso „Pfarrerwechsel“ wie Kinderbibelwoche. Aber auch Frauenfrühstück, Kirchenmusik und Seelsorge untereinander. Unfassbar, was wir hier schon alles erlebt haben. Darauf konnten wir aufbauen, das wurde klar.

Denn es sollte an diesem Tag ja um die Zukunft gehen! Daher bildeten wir Gruppen zu den Themen Gottesdienst, Ehrenamtliche, Auftritt nach außen, Gemeindeleben.

Hier sammelten wir neue Ideen, die dann anschließend wieder im Plenum vorgestellt wurden. Es wurde angeregt diskutiert und wir bildeten Schwerpunkte, die dem Gemeindeförderungsverein nun Leitlinien geben sollen. Müssen wir als Gemeinde wirklich zu Facebook und Twitter, um neue Leute zu gewinnen? Sollte es eine Gottesdienstgruppe geben, die sich um den Diensttausch von Kirchwart oder Lektor kümmert? Sollte der Besuchskreis wieder gestartet werden?

Das Fazit der Teilnehmer des Zukunftstages war einhellig positiv: Viele erwähnten, sie seien zunächst mit gemischten Gefühlen hergekommen und nun angenehm überrascht durch die offene, konstruktive und positive Atmosphäre mit gegenseitigem Respekt für andere Meinungen. Das zeigte sich nicht zuletzt beim gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde. Ein guter Tag für die Gemeinde und eine Hoffnung auf eine gelingende Zukunft. Wären wir beispielsweise einander Seelsorger, dann könnten wir dieses positive Gefühl ausstrahlen und das merkte man dann auch bestimmt von außen, das ließe sich dann kaum noch verbergen.

Ulrich Purmann



Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für Mai: **7. April 2015**. Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

redaktion@heimatgemeinde.de

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

